



**Informationen zum Projekt „Bildungs- und Lerngeschichten“
des Deutschen Jugendinstituts e.V. (DJI)**

**Anforderungen an die beteiligten Kindertageseinrichtungen,
MultiplikatorInnen und Trägerorganisationen**

Stand: Oktober 2004

Anforderungsprofile für die Auswahl von Einrichtungen

1. Anforderungen an die Kindertageseinrichtungen im Inneren Kreis

- Erforderlich ist die Bereitschaft der einzelnen Team-Mitglieder, sich auf das Projekt einzulassen und zu engagieren sowie darin eine Chance für die eigene (persönliche und auf die Einrichtung bezogene) Weiterentwicklung zu sehen.
- Das gesamte Einrichtungs-Team ist in das Projekt einbezogen. Es ist eine intensive wissenschaftliche Begleitung durch Mitglieder des DJI-Projekt-Teams vorgesehen.
- Die Einrichtung wird für die Dauer von zwei Jahren ca. 5 mal pro Jahr für 1 Tag von einem Projektmitglied des DJI besucht. Im Rahmen des Erfahrungsaustausches ist jeweils ein Gespräch mit dem gesamten Team von max. 3 Stunden vorgesehen. Eine Aufteilung des Teams ist dabei möglich.
- Es sind max. 5 Klausurtag für die Fortbildung des gesamten Teams durch das DJI vorgesehen: wenn möglich auf 3 Fortbildungseinheiten verteilt jeweils in 2004/2005 und 2005/2006.
- Wo die Möglichkeit besteht, bietet sich ein Erfahrungsaustausch zwischen den am Projekt teilnehmenden Teams verschiedener Einrichtungen in regionalen Gesprächskreisen an.
- Es sollte die Bereitschaft im Team bestehen, das wissenschaftliche Team des DJI bei Befragungen zu unterstützen.
- Eltern und Kinder müssen über die Durchführung des Projekts informiert werden und ihr Einverständnis zur Beobachtung und Dokumentation erklären. Ein entsprechendes Formular wird vom DJI zur Verfügung gestellt.
- Beobachtungen sollen mehrfach pro Woche im Umfang von jeweils ca. 5-10 Minuten durchgeführt werden. Darüber hinaus sollen die Beobachtungen dokumentiert und im Rahmen eines kollegialen Austausches mit dem Team/mit den KollegInnen mindestens einmal pro Woche besprochen werden.

- Zu Beginn der Erprobungsphase in den Einrichtungen ist eine Informationsveranstaltung für die Eltern in Absprache mit dem Einrichtungsteam vorgesehen.
- Ab dem zweiten Jahr der Projektlaufzeit soll ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern über die Lerngeschichten der Kinder stattfinden.
- Erforderlich ist die Ausstattung mit:
 - Arbeitsmaterial zur Erstellung von Dokumentationen und zur Information über das Projekt (z. B. Mappen, Klarsichthüllen, Folien...)
 - Tonaufnahmegeräte, um Gespräche unter Kindern aufzunehmen oder Beobachtungen auf Band zu sprechen
 - Fotokameras, wenn möglich Digitalkameras, um Beobachtungen zu illustrieren.Wünschenswert sind:
 - Videoausstattung, um Videodokumentationen zu erstellen
 - PC mit der Möglichkeit, digitale Fotos zu speichern
- Der Bewerbung sollte beigefügt sein:
 - der ausgefüllte Bewerbungsbogen des DJI
 - die Konzeption der Einrichtung.

2. Anforderung an die MultiplikatorInnen im Äußeren Kreis

- MultiplikatorInnen können FachberaterInnen, FortbildungsreferentInnen, DozentInnen von Fachschulen, erfahrene Leitungskräfte oder andere Fachexperten sein.
- Die MultiplikatorInnen werden vom DJI-Projekt-Team in die Materialien und das Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation von Lerngeschichten eingeführt und führen dann ihrerseits Fortbildungen für die Teams der Einrichtungen im Äußeren Kreis durch. Die Begleitung der Einrichtungen des Äußeren Kreises erfolgt durch die MultiplikatorIn. Die Anzahl der zu begleitenden Einrichtungen richtet sich dabei nach den eigenen Möglichkeiten und Kapazitäten. Es sollte sich zumindest um zwei Einrichtungen handeln.
- Die Fortbildungen der MultiplikatorInnen durch das Projektteam des DJI finden im Herbst 2004 (eine Woche für die erste Fortbildung) und Herbst 2005 (3 Tage für die zweite Fortbildung) statt.
- Die Fortbildung der ErzieherInnen-Teams durch die MultiplikatorInnen sollten wie folgt durchgeführt werden: max. jeweils 5 Tage in 2004/2005 und 2005/2006.
- Die Begleitung der Einrichtungen des Äußeren Kreises schließt vorbereitende Arbeiten, die Dokumentation und Auswertung der Erfahrungen sowie die Kooperation mit dem DJI-Projekt-Team mit ein. Analog zur wissenschaftlichen Begleitung von Einrichtungen des Inneren Kreises durch Mitarbeiterinnen des DJI-Projekt-Teams wäre eine Besuchsdichte in einem 8-Wochen-Turnus wünschenswert. Ein Einrichtungsbesuch impliziert einen Arbeitsaufwand von jeweils einem Tag für Hospitation und Auswertungsgespräche mit dem pädagogischen Personal plus individuelle Auswertungsarbeiten. Als Mindestanforderung für die Teilnahme am Äußeren Kreis des Projekts gelten drei Besuche jährlich in jeder teilnehmenden Einrichtung.
- Es sind 3 eintägige MultiplikatorInnen-Treffen zum fachlichen Austausch mit dem DJI über die gesamte Laufzeit des Projekts vorgesehen.
- Ähnlich wie bei den Einrichtungen des Inneren Kreises ist die Mitwirkung bei Eltern-Veranstaltungen gewünscht: insbesondere eine Informationsveranstaltung für Eltern in Absprache mit dem Einrichtungsteam zu Beginn der Erprobungsphase in den Einrichtungen.

3. Anforderungen an Kindertageseinrichtungen im Äußeren Kreis

- Erforderlich ist die Bereitschaft der einzelnen Team-Mitglieder sich auf das Projekt einzulassen, zu engagieren und darin eine Chance für die eigene (persönliche und einrichtungsbezogene) Weiterentwicklung zu sehen.
- Eltern und Kinder müssen über die Durchführung des Projekts informiert werden und ihr Einverständnis zur Beobachtung und Dokumentation erklären. Ein entsprechendes Formular wird vom DJI zur Verfügung gestellt.
- Es sind max. 5 Klausurtag für die Fortbildung des gesamten Teams vorgesehen: wenn möglich auf 3 Fortbildungseinheiten verteilt jeweils in 2004/2005 und 2005/2006.
- Im Rahmen des Erfahrungsaustauschs mit der MultiplikatorIn (mindestens 3 Treffen pro Jahr) ist jeweils ein Gespräch mit dem gesamten Team von max. 3 Stunden vorgesehen. Eine Aufteilung des Teams ist möglich.
- Beobachtungen sollen mehrfach pro Woche im Umfang von jeweils ca. 5-10 Minuten durchgeführt werden. Darüber hinaus sollen die Beobachtungen dokumentiert und im Rahmen eines kollegialen Austausches mit dem Team/mit den KollegInnen mindestens einmal pro Woche besprochen werden.
- Zu Beginn der Erprobungsphase in den Einrichtungen ist eine Informationsveranstaltung für die Eltern in Absprache mit dem Einrichtungsteam vorgesehen.
- Ab dem zweiten Jahr der Projektlaufzeit soll ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern über die Lerngeschichten der Kinder stattfinden.
- Es sollte die Bereitschaft zur Kooperation mit dem DJI und anderen Projektstandorten sowie die Bereitschaft zur Verwendung des Instrumentariums des DJI vorhanden sein.
- Erforderlich ist die Ausstattung mit:
 - Arbeitsmaterial zur Erstellung von Dokumentationen und zur Information über das Projekt (z. B. Mappen, Klarsichthüllen, Folien...)
 - Tonaufnahmegeräte, um Gespräche unter Kindern aufzunehmen oder Beobachtungen auf Band zu sprechen
 - Fotokameras, wenn möglich Digitalkameras, um Beobachtungen zu illustrieren.Wünschenswert sind:
 - Videoausstattung, um Videodokumentationen zu erstellen
 - PC mit der Möglichkeit, digitale Fotos zu speichern

4. Anforderungen an die Träger aller Beteiligten

- Gewährung der erforderlichen zeitlichen Möglichkeiten in den Einrichtungen sowie Freistellung für die Fortbildungen/Tagungen
- Freistellung der MultiplikatorInnen für die eigene Fortbildung
- Übernahme der anfallenden Reisekosten
- Ggf. Unterstützung bei der Suche geeigneter Räumlichkeiten für die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Projekts
- Unterstützung der Einrichtungen sowie der MultiplikatorInnen bei der Durchführung des Projekts
- (Vor)Auswahl der Bewerbungen zur Teilnahme am Projekt durch den jeweiligen Spitzenverband der Trägerorganisation. Bei einer Vielzahl an Bewerbungen ggf. eigene Rangliste erstellen. **Die Auswahl der Einrichtungen sollte sich an den formulierten Anforderungsprofilen für die Kindertagesstätten orientieren.**